

Schweizerischer Unteroffiziersverband = Association Suisse de Sous-officiers

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit
FHD-Zeitung

Band (Jahr): 17 (1941-1942)

Heft 44

PDF erstellt am: 16.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-712891>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Handhabung der Handgranaten beherrschen, würden besser tun, einem Wettkampf aus dem Wege zu gehen. Wer den Wettkampfplatz mit dem Trainingsfeld verwechselt, hat den Sinn und den Zweck des Wettkampfes und seine Vorbereitung nicht erfährt. Die vielen mangelhaften Resultate neben einigen allerdings vorzüglichen im Schwimmen, beweisen einmal mehr die stiefmütterliche Behandlung der für den Wehrsportler so wichtigen Disziplin. Auch hier darf ein intensives Schwimmtraining mit Baden nicht verwechselt werden. Wenn auch im Schießen und beim Geländelauf noch nicht überall annehmbare Resultate erzielt werden, so kann doch festgestellt werden, daß hier die herausgebrachten Resultate einen Durchschnitt zeitigen, wie er in den übrigen Disziplinen leider zu sehr vermißt wurde.

Die Anwesenheit von Herrn Bundesrat Dr. Kobelt, des Kommandanten der 3. Division sowie anderer militärischer und ziviler Behörden bewies das große Interesse, das auch von dieser Seite der Arbeit der Unteroffiziersvereine entgegengebracht wird. Ae.

RANGLISTE

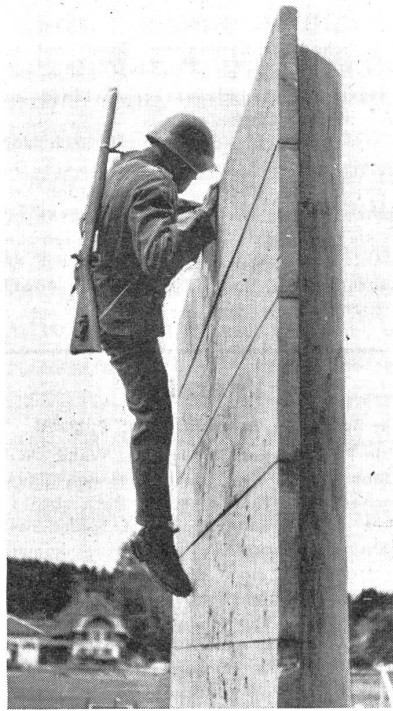
Drei-Kampf

Auszug:

1. Wm. Jakob Ernst, Bk.Kp. 9; 2. Lt. Zürcher Hans, S.Kp. II/3; 3. Sdt. Trollert Walter, Füs.Kp. III/17; 4. Wm. Hämmerli Emanuel, Sap.Kp. III/7; 5. Wm. Kleeb Hans, Bk.Kp. 3; 6. Kpl. Bühlmann Fritz, Stkp.Füs. Bat. 29; 7. Kpl. Marchand René, Geb.Füs. Kp. I/28; 8. Sdt. Gerber Willy, Bk.Kp. 9; 9. Oblt. Kohler Frank, Mitr.Kp. IV/39; 10. Wm. Gaffino Robert, Füs.Kp. III/23.

Landwehr:

1. Kpl. Rindlisbacher Albert, Mot.Tg.Kp. 30; 2. Wm. Iff Fritz, —; 3. Gfr. Ryser Otto, Ter.Füs.Kp. I/152; 4. Wm. Mühlethaler Fritz, Füs.Kp. II/39; 5. Wm. Flückiger Willy, Füs. Kp. I/27; 6. Wm. Gyax Hans, Füs.Kp. I/173; 7. Bm. Stutzmann Rudolf, F.Art.Abt.



Die tückische Bretterwand.

Zensur-Nr. VI Br 10389.

23; 8. Oblt. Graf Robert, Sch.F.Hf.Bttr. 173; 9. Oblt. Walter Ferd., Fl.B.M.D.; 10. Fw. Gloor Fritz, Sch.Mot.Kan.Bttr. 106.

Landsturm:

1. Wm. Bruppacher Fritz, Lst.Tg.Kp. 36; 2. Adj.Zgf. Rieder Otto, T.D.M.F.; 3. Gfr. Vernier Josef, E.M. 234; 4. Wm. Moor Arnold, Str.Pl.Kp. 62; 5. Wm. Baudenbacher Eduard, Werk-Bes. 301; 6. Kpl. Fritschler Louis, Ter.Füs.Kp. I/152; 7. Wm. Ackermann Heinrich, Ter.Füs.Bat. 135; 8. Wm. Häberli Ernst, —; 9. Wm. Fest Wilfried, Bew.Kp. 3 FR; 10. Kpl. Schnetzler Karl, Ter.Mitr. Kp. IV/136.

Sektionen:

1. Rang: Sektion Huttwil; 2. Rang: Sektion Lyb; 3. Rang: Sektion Münsingen.

Vier-Kampf

Auszug:

1. Kpl. Anliker Louis, Füs.Kp. III/31; 2. Kpl. von Dach Willy, Motrdf.Kp. 3; 3. Tf. Sdt. Ellenberger Otto, F.Bttr. 31; 4. Wm. Kormann Fritz, Füs.Kp. I/31; 5. Kpl. Stucki Hans, F.W.Kp. 16; 6. Kpl. Schlatter Hans, Stkp.Füs.Bat. 36; 7. Kpl. Aubry René, E.M. 232; 8. Fw. Allemand Robert, Geb.Inf.Rgt. 8; 9. Wm. Wytenbach Walter, Mitr.Kp. IV/136; 10. Kpl. Hunziker Willy, Füs.Kp. II/56.

Landwehr:

1. Wm. Gaffner Walter, II/27; 2. Fw. Jenzer Paul, Drag.Kp. 35; 3. Mof. Muster Ernst, Sch.Mot.Kan.Bttr. 133; 4. Wm. Lanz Ernst, Sch.F.Hb.Bttr. 173; 5. Wm. Messerli Karl, I/110; 6. Kpl. Mühlethaler Hans, II/110; 7. Kpl. Gindrat Samuel, III/222; 8. Tf.Sdt. Hermann Albert, Geb.Art.Pk.Kp. 3; 9. Rdf. Schwarzentrub Fritz, Ter.Str.Pol.Kp. 63; 10. Wm. Jost Arnold, II/137.

Landsturm:

1. Wm. Wytenbach Walter, IV/136; 2. Wm. Antenen Hans, III/168; 3. Kpl. Kropf Ernst, IV/137.

Fünf-Kampf

Auszug:

1. Wm. Gurtner Alfr., Geb.Mitr.Kp. IV/32; 2. Kpl. Zürcher Wilh., Sch.Mot.Kan.Bttr. 131; 3. Sdt. Weber Paul, Fl.Kp. 12; 4. Lt. Ludwig Hans, Füs.Kp. III/55; 5. Oblt. König Bernhard, Stkp.Geb.Füs. 32; 6. Kan. Casanovas Miguel, Stkp.Geb.Füs. 38; 7. Oblt. Meier Werner, Gzw.Kp. 5; 8. Pont. Petry Ferd., Pont.Kp. II/1; 9. Kpl. Aeschbacher Marcel, Geb.Mitr.Kp. IV/32; 10. Gzw. Molliet Jean, Gzw.Kp. 5.

Landwehr:

1. Wm. Weber Emil, Flab.Det. 116; 2. Wm. Rothenberger Ernst, Füs.Kp. II/53; 3. Kpl. Rohrer Bernh., Flab.Bttr. 210; 4. Wm. Wyß Ernst, Stkp.Füs.Bat. 101; 5. Kpl. Baudenbacher Hermann, Geb.Füs.Kp. II/34; 6. Wm. Ruckstuhl Josef, Füs.Kp. II/45.

SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBAND

Wettkampf in schriftlichen Arbeiten 1942 **L. Trp.**

Taktische Aufgaben

Aufgabe 1 für Uof. der L. Trp.

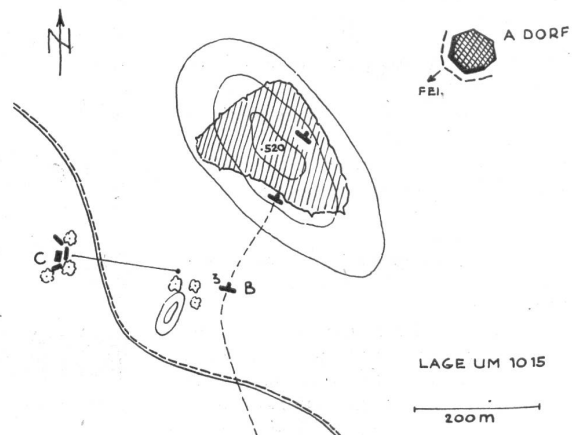
Allgemeine Lage:

Fei. hält A-Dorf. Zug Lt. Huber erhält den Auftrag, A-Dorf in Besitz zu nehmen. Bereitstellungsraum zum Angriff Wald auf der Kuppe Pt. 520. Angriffsbeginn unter allen Umständen 1030. Lt. Huber hat vorerst den Zug gruppenweise rückwärts gestaffelt nach dem Wald Pt. 520 befohlen. Er befindet sich bei der Gruppe 1.

Spezielle Lage:

Gruppe 3 passiert um 1015 bei B und erhält vom Haus C starkes Karabinerfeuer. Verbindung mit dem Zugführer unmöglich.

Lösung: Ueberlegungen und Befehle vom Gr.-Führer dieser 3. Gr.



Aufgabe 2 für Uof. der L. Trp.**Allgemeine Lage:**

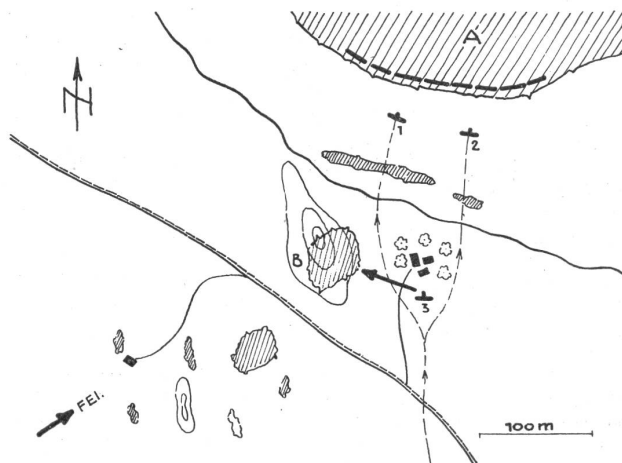
Fei. hält Wald A. Zug Huber hat den Auftrag, diesen Wald in Besitz zu nehmen. Die 1. und 2. Gr. stehen im Kampf, kommen aber nicht vorwärts. Der Zugführer bei der Gr. 2 befiehlt den Einsatz der Res.Gr. 3 weiter rt.

Spezielle Lage:

Im Moment, da der Meldeläufer der Res. den Befehl erteilt, erhält diese Feuer von B. Der Gr.-Führer entschließt sich, die Kuppe in Besitz zu nehmen. Der Angriff gelingt. Bei einem gefallenen fei. Wm. findet er folgende Meldung: «Wm. Schulze mit 3 Mann als Gefechtsaufklärung voraus, ich folge mit meinem verst. Zug in $\frac{1}{2}$ Std. nach und nehme die Kuppe B und die Häuser rt. davon in Besitz.» Der Zugführer Lt. Huber erhält die Meldung und befiehlt:

«Halten Sie die Kuppe, in $\frac{1}{2}$ Std. erhalte ich Unterstützung durch den Zug Meier, der rt. von mir vorstossen wird. Der F.Z. folgt Zug Meier.»

Lösung: Ueberlegungen und Befehle vom Gr.-Führer dieser 3. Gr.

**Aufgabe 3 für Uof. der L. Trp.****Allgemeine Lage:**

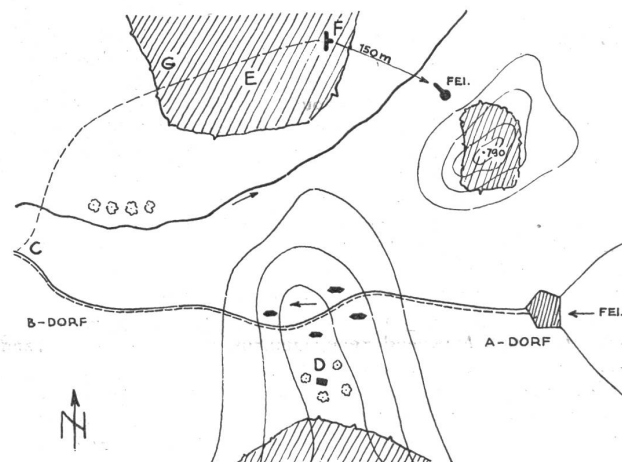
Fei. im Anmarsch gegen A-Dorf. Unsere Kp. richtet sich in B-Dorf zur Vert. ein. Kp.Kdt. befiehlt: «Kpl. Schmid mit Ihrer Gr. als stehende Patr. in die Gegend Pt. 700 NW A-Dorf. Sie beobachten die Anmarschstr. gegen A-Dorf und melden mir mit Signalkarten vom Waldrand bei G.»

Pzw. rot 1 Stern
Mot.Trp. grün 2 Sterne
Inf. weiß 1 Stern.»

Spezielle Lage:

Patr. bei C angekommen, sieht Staubwolken auf der Str. vor dem Haus D (Ausgang A-Dorf) und hört Geräusche von Pzw. Die Gr. geht im Wald E in Deckung und sieht 4 Pzw. beim Haus D auf der Höhe vorstossen. Die Gr. rückt weiter vor, nachdem 1 Rakete rot 1 Stern abgeschossen wurde. Am Waldrand bei F sehen sie plötzlich ca. 150 m vor sich 1 Patr. von 4 Mann, die noch nichts von ihnen bemerkt hat.

Lösung: Ueberlegungen und Befehle des Gr.-Führers Schmid.



ASSOCIATION SUISSE DE SOUS-OFFICIERS

Concours de travaux écrits 1942 Sap., Pont. et Mi.

Thèmes pour Sof. Sap., Pont. et Mi.**Construction d'un bac et mesures de sûreté pendant sa construction.****I. Mission:**

Construction d'un bac et mesures de sûreté avec un bateau de reconnaissance comme moyen de liaison pour patrouilles de reconnaissance (inf. et cyc.), dans une ligne de communication à travers une rivière.

Largeur de la rivière: 80 m.

Vitesse du courant: 2,5 m/sec.

Situation pour l'abordage: normale des deux côtés.

Propre rive surélevée.

Situation de l'eni: aucun poste fixe sur les rives, par contre: activité de patr. le long du fleuve.

II. Moyens:

Trp.: 1 sof. + 8 Pont. + 2 Motocyc.

Matériel: 1 voiture de reconnaissance,

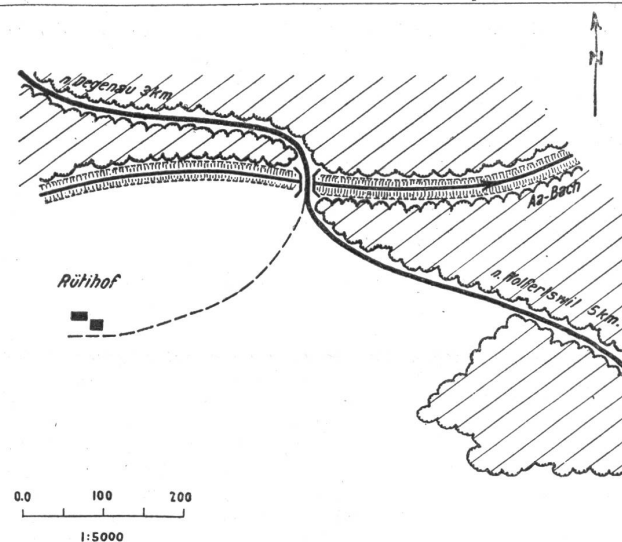
1 camion léger comme moyen de traction.

Armement supplémentaire: 1 Fm.

Tâche 1:

1^o Durée du trajet du couvert contre avions A jusqu'à l'emplacement du bac B (distance: 12 km.; route de 3^{me} classe).

2^o Ordre et description des dispositions que le sof. prend après l'arrivée sur le chantier aussi bien au point de vue tactique qu'au point de vue technique.



- Mesures de sûreté pendant la construction et pendant le fonctionnement (tête de pont en miniature);
- Répartition des hommes et organisation pour la construction et ensuite pour le fonctionnement continu;
- Temps nécessaire et organisation pour un transport de 20 fus. sans charge.

Tâche 2:

Coup de main et destruction de pont.

La cp. sap. bleu X est à Fehrlingen, 4 km. de Wolfertswil (voir croquis 1). Le Cdt. de cp. vient de revenir du P.C. de Rgt., a donné des ordres aux deux of. qui sont encore à sa disposition et fait maintenant venir son meilleur sgt., qu'il oriente:

«Aujourd'hui à midi, des Dét. rouges ennemis de Chbl. ont pénétré par surprise à travers nos troupes au nord de Degenau, ont occupé Degenau et ont poussé en avant avec un Dét. jusqu'à Wolfertswil, où des combats ont lieu maintenant. Si rouge n'arrive pas à amener d'importants renforts pendant la nuit, nous espérons nettoyer le village de Wolfertswil d'ici à demain matin. Pour cela, il est nécessaire de faire sauter aussi rapidement que possible le pont franchissant l'Aabach. A vous de le faire!

J'ai encore appris ce qui suit au sujet de la situation: Nous ne savons rien quant à nos troupes au nord de l'Aabach; loin en avant, on entend par-ci, par-là un coup de fusil dans la région de Degenau. Il est maintenant 1800. Il y a une demi-heure, une patr. d'inf. est revenue de l'Aabach et a annoncé que dans le terrain entre Wolfertswil et l'Aabach on n'a pas encore vu de troupes rouges. Par contre, un P.C. ou un poste de communication doit être installé au Rütihof. Deux Chbl. se trouvent sous l'avant-toit de la grange et de temps à autre des estafettes moto. vont ou viennent. Sur le pont franchissant l'Aabach se trouvent deux hommes chargés de désigner le chemin aux véhicules rouges et qui, autrement, circulent sur le pont, dans les deux sens, en regardant de tous côtés. Ils sont munis de fusils et de grenades à main. Le trafic sur le pont est faible. Un Dét. assez important, composé de 4 petits Chbl., 2 Cam. avec troupe remorquant 1 canon, 12 motocyc. avec 2 hommes par moto, l'a traversé à 1530 en direction de Wolfertswil; autrement pendant une heure, seuls 2 motocyc. l'ont traversé.

Je vous donne le Cpl. Baumann avec 12 hommes, plus l'App.

Tâche 3. Barrage d'une route.

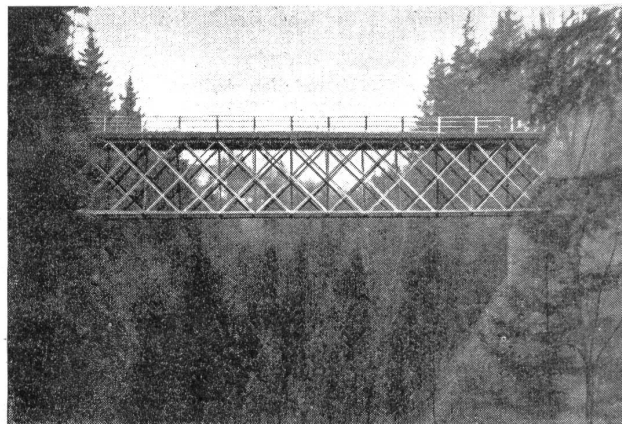
Situation: Route à flanc de coteau dans la forêt, de Maggenau à Rütli; selon croquis 3 et 4. Inf. bleue à Maggenau et dans la forêt dans la région du coude de la route; 1 sct. Sap. à Rütli.

Le chef de la Sct. de Sap. donne à 1600 l'ordre suivant à l'un de ses sof.: Vous établissez sur la route de Maggenau-Rütli, dans la région du coude de la route, un barrage contre tanks moyens. Je vous laisse le soin de choisir l'endroit exact du barrage, ainsi que la décision quant à son genre de construction. Je puis mettre à votre disposition 2 App. et 12 Sap.; en outre de 2000 jusqu'à 2400, 2 Sdt. du Tr. et 2 Chev. Vous pouvez toucher à la voiture Sap. tout ce dont vous avez besoin en outils. Ensuite, je vous donne encore 30 kg. Trotyl, 20 détonateurs, 40 capsules et 10 m. de mèche. Dans une heure, je vous enverrai 2 hommes avec une scie à ruban à moteur. Chez l'entrepreneur Zigerli, à Rütli, vous trouverez 100 clameaux, 30 kg de fil de fer mince pour lier, des clous, quelques câbles métalliques ainsi que des chaînes au total 150 m. environ; dans la scierie Kummer, il y a encore 10 troncs de 25 X 35 cm. de diamètre et d'environ 5 à 6 m. de longueur. Je ne puis vous donner d'autre matériel, ni de rouleaux de barbelés, ni de mines. Le barrage doit être terminé demain matin à 0500.

Nous ne savons rien de certain sur l'ennemi; ce matin, une Patr. rouge a été faite prisonnière à Maggenau; depuis on n'entend plus que quelques coups de fusil occasionnels, provenant de la hauteur 5 km de Maggenau.

Le chef de la Sct. d'inf. le Lt. Grossmann, est avec sa Sct dans votre secteur de forêt; il a connaissance de votre tâche; communiquez-lui l'emplacement exact du barrage et l'heure de son achèvement. Il ne peut mettre aucun homme à votre disposition pour la sécurité du chantier; c'est à vous qu'incombe ce soin. Par contre, vous pouvez compter qu'il veillera à ce que des forces rouges n'apparaissent pas subitement sur vos flancs ou dans votre dos. Après l'achèvement du barrage, vous avez à vous charger de sa défense jusqu'au moment où je donnerai un autre ordre. Le barrage ne doit pas être enfoncé.

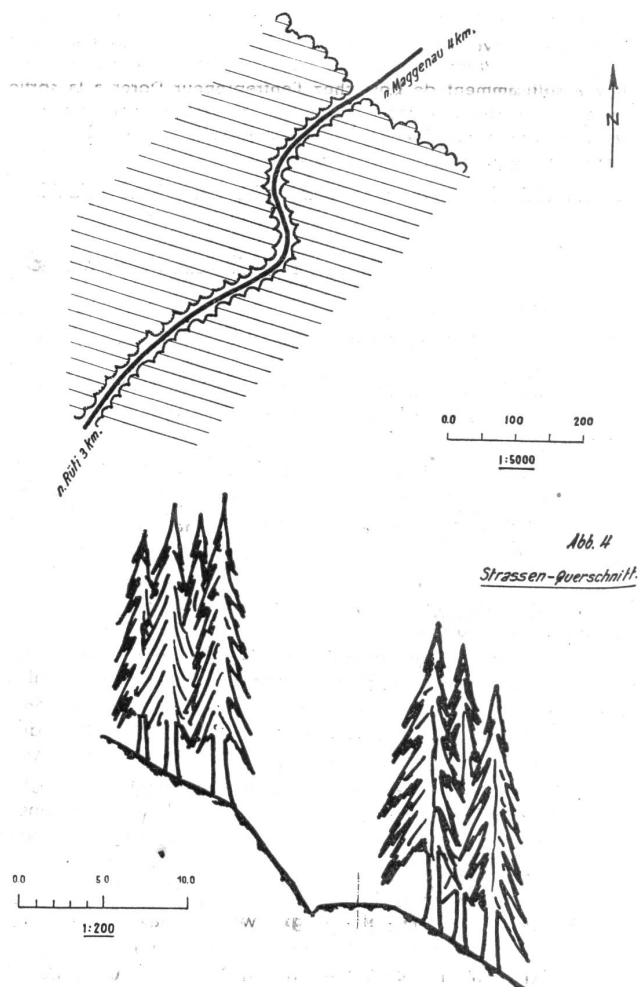
Il faut établir: Décision motivée sur l'emplacement et mode de construction du barrage, croquis de cette construction, renseignements quant aux besoins en matériel de construction, outils et temps, description des dispositions et ordres pour la sûreté et la défense du barrage.



Stähli et 3 hommes avec Fm. Comme explosifs, vous recevez 4 gros et 12 petits pétards, 200 cartouches explosives, 150 m. de mèche explosive, 20 m. de mèche à combustion lente, 200 capsules, 20 détonateurs. En outils et matériel, vous pouvez avoir ce que vous voulez à la voiture sap. et au village. Vous recevez également 20 grenades à main.

Vous vous annoncerez ici après avoir fait sauter le pont. Il doit être détruit le plus rapidement possible.»

Il faut établir: les ordres que le sgt. donne à ses hommes; la liste des outils et matériel qu'il prend avec lui; les dispositions relatives à la charge et les résultats de l'explosion (le croquis 2 montre le pont comme le sgt. le voit depuis Aabach-Port avant de donner l'ordre de commencer le travail; les dimensions peuvent être choisies librement selon le bon sens); un court récit sur le coup de main avec horaire.



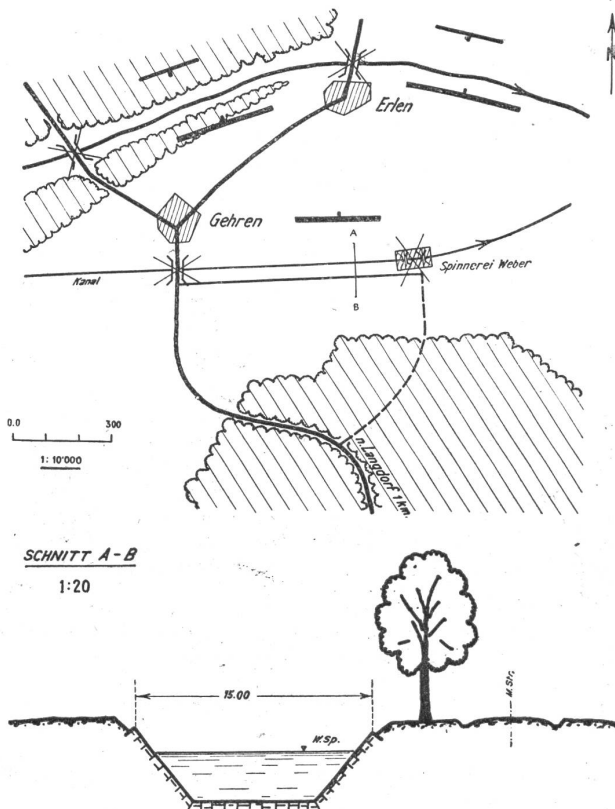
Tâche 4. Construction d'une passerelle.

Situation: Positions avancées bleues sur la rive droite de la rivière près d'Erlen, au nord de Gehren et vers le canal, 1 scf. de Sap. à Langdorf. On a fait sauter tous les ponts franchissant la rivière et le canal; voir croquis 5 et 6. Le seul passage qui restait à disposition pour traverser le canal, une passerelle sur le domaine de la filature a été détruite ce matin par l'av. rouge. Une attaque rouge contre Erlen a été repoussée; rouge n'occupe aucune position sur la rive droite, mais a été constaté partout sur la rive gauche, avec des forces dont l'importance n'est pas exactement connue.

Le chef de la Sect. de Sap. donne à 1400 l'ordre suivant à un sof. débrouillard et sur lequel on peut compter, à savoir:

Le Bat. de fus. qui tient les positions avancées de notre secteur doit, pendant la nuit, organiser un système de va et vient pour amener des troupes et le ravitaillement à travers le canal vers Gehren et Erlen. Vous construisez une passerelle sur le canal, emplacement A—B 150 m. en amont de la filature, largeur de la passerelle 1,20 m., capacité de charge suffisante pour une colonne par un et charrettes mitr. Rouge ne doit rien remarquer de la construction de cette passerelle, c'est pourquoi tous les préparatifs doivent être effectués à couvert, à Langdorf et dans la forêt au sud de la filature. La construction ne doit commencer qu'une fois la nuit noire venue. La passerelle doit être terminée à 2400. Elle reste ouverte au trafic jusqu'à 0400 puis sera immédiatement démolie; les parties en seront déposées dans la forêt au sud de la filature. Pendant la durée du trafic, vous restez avec vos hommes près de la passerelle; vous réglez le trafic, tout en tenant du matériel de réparation à disposition pour tous les cas. Vous serez assuré par la Sgt. de fus. qui se trouve dans les ruines de la filature. Avant de commencer le montage, annoncez-vous au chef de Sgt.; maintenez la liaison avec lui jusqu'après la démolition. Mais vous êtes responsable à mon égard qu'aucune Patr. rouge ne passe sur la passerelle et qu'aucun homme de rouge l'ayant vue ne puisse la signaler.

Je vous donne les 2 App. Knöpfli et 10 Sap.; pour le transport vous pouvez encore disposer de 10 S.C., mais seulement jusqu'à 2200. Vous pouvez toucher les outils à la voiture Sap. Il y a suffisamment de bois chez l'entrepreneur Dorer à la sortie nord du village de Langdorf, environ 30 poutres pour échafaudage et 200 m² de planches à échafaudage, plus des clous, des cordes à échafaudage et des clameaux.



Je vous remets le profil du canal (croquis 6). Vous pouvez commencer immédiatement.

Il faut établir: Les ordres que le sof. donne à son groupe; dessins de la passerelle avec cotes; explication de l'organisation du travail pour les réquisitions, ligatures, le transport, le montage et le démontage; renseignements sur les outils, le matériel et la durée des travaux.

Eine Armee wird gehärtet

Am 18. Mai 1939, also zu einer Zeit, da das deutsche Heer bereits in drei gewaltigen «Manövern» — in Oesterreich, im Sudetenland und in der Tschechoslowakei — seine Kampftüchtigkeit unter Beweis gestellt hatte, wurde in England vom Unterhaus das Gesetz über die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht angenommen. Seither sind Millionen Briten zu den Fahnen gerufen worden.

Am 29. Mai 1940 begann die Evakuierung aus Dünkirchen. Bis zum 4. Juni wurden durch nahezu tausend Schiffe aller Klassen 335,000 britische und französische Soldaten nach England evakuiert. Ihr Material blieb auf dem Kontinent. Die Invasion drohte. Deshalb wurde die britische Armee im Abwehrkampf geschult. In den Manövern wurden Landungsversuche abgeschlagen, Fallschirm- und Luftlandetruppen vernichtet, Angriffe zurückgeschlagen ... «Verteidigung» war das Lösungswort für die Ausbildung.

In den seither vergangenen zwei

Jahren ist in England eine sehr schlagkräftige, modern ausgerüstete Armee ausgebildet worden. Es wird nicht mehr defensiv gedacht; das Hauptaugenmerk richtet sich heute auf den **Angriff**. Und damit hat sich auch die Ausbildung ganz wesentlich geändert. Im englischen Sprachgebrauch hat sich ein neues Wort für diese harte Ausbildung eingebürgert: «Battle-Drill» — «Kampf-Drill». Der Mann wird unter möglichst wirklichkeitsnahen Umständen soweit «gedrillt», daß er unter feindlichem Feuer sozusagen instinktiv reaktionsartig das Richtige tut, genau so, wie ein Gardesoldat ganz automatisch auf einen Befehl des Zeremonialdrills reagiert. Jeder Mann, jede Gruppe, jede Einheit muß genau wissen, was unter einer gegebenen Situation zu tun ist. Deshalb wird immer und immer wieder unter realistischen Umständen geübt — gedrillt. Vernebelung, Tränengas, scharfe Munition, Angriffe durch Flugzeuge, Hindernisse, schwieriges Gelände usw. helfen mit, den Uebungs-

platz zu einer wirklichkeitsgetreuen Kopie eines Kampfplatzes zu machen.

Während die Soldaten vorrücken, irgendein Hindernis nehmen, schießen Instruktoren mit scharfer Munition unmittelbar an ihnen vorbei, damit sie sich an das Pfeifen der Kugeln gewöhnen. Artillerie schießt, ebenfalls mit scharfer Munition, in ihre Nähe, damit sie sich an das Heulen der heranfliegenden Granaten gewöhnen. Im Sturzflug stechen Flugzeuge auf sie hernieder, während gleichzeitig am Boden Minen zur Explosion gebracht werden; so erlebt der britische Soldat seinen ersten Stuka-Angriff! Hinter einem Waldzipfel taucht plötzlich ein Flugzeug in Wipfelhöhe auf und schießt mit all seinen Maschinengewehren scharf über die Köpfe einer marschierenden Kolonne: Angriff im Tiefflug. Wenn diese Uebungen alle der «Härtung» der Nerven dienen, dann wird in andern Uebungen der Körper gestählt. Das Ausbildungsprogramm

Schluß Seite 1095